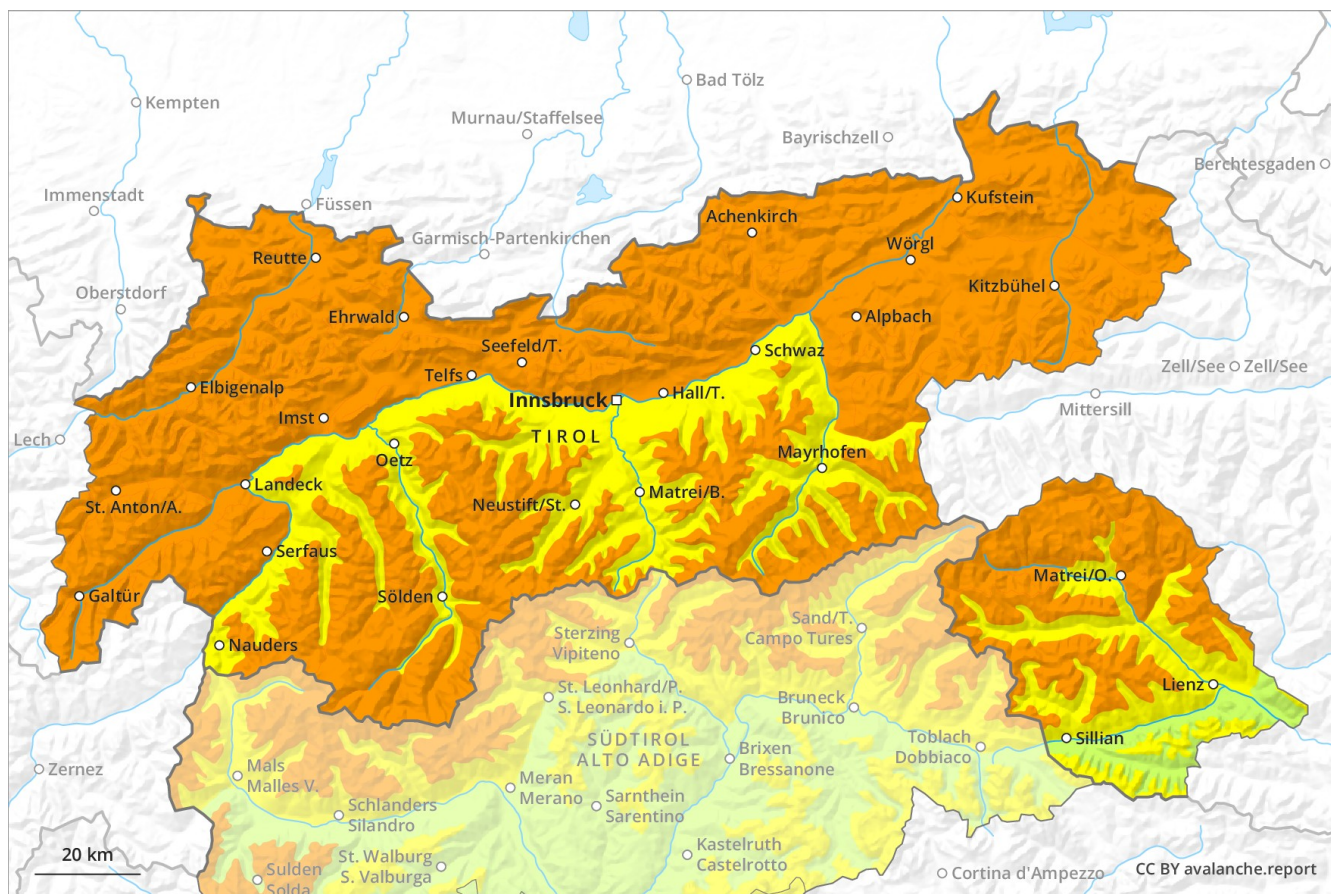


Lawinenvorhersage Donnerstag 17.01.2019

Veröffentlicht am 16.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



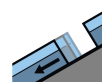
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.01.2019



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2400m

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Gleitschneelawinen sind weiterhin zu erwarten.

Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an steilen Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgross. Es muss kaum noch mit spontanen Lawinen gerechnet werden. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Touren erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teils noch störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



1600m

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind in der Höhe teils noch störanfällig. Diese können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Nordhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

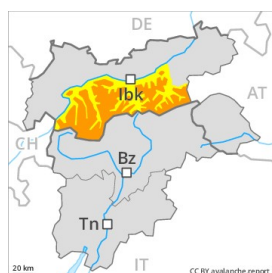
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke ist recht störanfällig, besonders im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

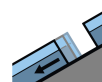
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



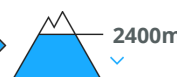
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.01.2019



Tribschnee



Gleitschnee



Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an steilen Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgross. Es muss kaum noch mit spontanen Lawinen gerechnet werden. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Touren erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teils noch störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.01.2019



Triebschnee



2000m

Alter Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m. Diese Stellen sind selten und gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.